

24. DREIEICHER MUSIKTAGE

19. April bis 10. Mai 2026



Die 24. Dreieicher Musiktage finden vom 19. April bis zum 10. Mai 2026 statt. Das renommierte Kammermusikfestival bietet in diesem Jahr 13 Konzerte, die in privaten Wohnhäusern, Unternehmensräumen und weiteren besonderen Orten in Dreieich stattfinden.

Unter dem Motto „Komponisten & Kopisten ... eine musikalische Blaupause“ lädt die Reihe zu Konzerten ein, die mit Originalen, Bearbeitungen, Parodien und Variationen spielen und dabei der Frage nachgehen: Wo endet die Kopie, wo beginnt die eigene Handschrift? Das Motto versteht die Kopie nicht als bloße Abschrift, sondern als kreativen Bauplan, aus dem Neues entsteht. Im Mittelpunkt steht die Kunst des Umarbeitens und Weiterdichtens in der Musik – von barocken Parodie-Messen über romantische Fantasien über Opernthesen bis hin zu jazzigen Re-Arrangements und zeitgenössischen Remixes. Das Festival zeigt, wie eng verwandt Original und Kopie sein können – und wie stark Persönlichkeiten gerade dort hervortreten, wo sie vorhandenes Material verändern, verschieben, verfremden. Jedes Konzert folgt seiner eigenen „Bauzeichnung/Blaupause“: Ein Werk fungiert als Ausgangspunkt, daneben stehen Spiegelungen, Kommentare und Gegenentwürfe verschiedener Epochen und Stilrichtungen. So entdecken Publikum, Interpretinnen und Interpreten die verborgenen Konstruktionen hinter scheinbar vertrauter Musik und hören Zitate, Anspielungen und Variationen wie Linien eines gemeinsamen Plans.

Der künstlerische Leiter Georgi Mundrov hat in Kooperation mit den Bürgerhäusern Dreieich ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm zusammengestellt. In allen Konzerten spiegelt sich die Vielfalt der Musikstile ebenso wider wie die Bandbreite der national und international renommierten Künstlerinnen und Künstler.

Eröffnet werden die Musiktage mit einem Klavierabend am 19. April. In den drei folgenden Wochen bieten sich zahlreiche Gelegenheiten außergewöhnliche Konzerterlebnisse an ungewöhnlichen Orten zu genießen. Beim Finale Furioso am 10. Mai im Parkschwimmbad verbindet das Tropical Turn Quartett klassische Themen mit den Rhythmen von Samba und Salsa – ein Abschlussabend, der perfekt auf das Motto der 24. Dreieicher Musiktage abgestimmt ist.

Unterstützt werden die Dreieicher Musiktage von DreieichMusik e.V.. Dass das Festival in dieser Form stattfinden kann, ist neben dem Engagement des Vereins vor allem den Gastgeberinnen und Gastgebern zu verdanken, die ihre privaten Wohn- und Unternehmensräume für die Konzerte öffnen, sowie den Sponsoren und allen weiteren beteiligten Institutionen.

Informationen und Tickets gibt es beim TICKET SERVICE DREIEICH, Tel. 06103 - 6000 0, ticketservice@buergerhaeuser-dreieich.de oder über die Website der Bürgerhäuser Dreieich www.buergerhaeuser-dreieich.de. Ein Programmflyer liegt aus.

So. 19.4.2026, 17 Uhr

**Schüllermann und Partner, Robert-Bosch-Straße 5
ERÖFFNUNG DER 23. DREIEICHER MUSIKTAGE**

Vladislav Bronevetsky, Klavier

Klavierduo Sergio Marchegiani und Marco Schiavo

Eintritt 24/18 € (erm.)



Ein glanzvoller Abend im Zeichen der Klavierkunst eröffnet am 19. April die 24. Dreieicher Musiktage. Unter dem Motto „Themen und Variationen“ widmet sich das Programm der Virtuosität, Ausdruckskraft und Farbenvielfalt des Klaviers.

Den Auftakt gestaltet der in ganz Europa gefeierte Pianist Vladislav Bronevetsky, dessen Spiel für emotionale Tiefe und technische Brillanz steht. In seiner unverwechselbaren Interpretation von Werken Peter Tschaikowskys und Frédéric Chopins entfaltet sich die ganze Poesie der Romantik. Im zweiten Teil entführt uns das vielfach preisgekrönte italienische Klavierduo Marco Schiavo & Sergio Marchegiani in die Welt der Operntranskriptionen und tänzerischen Klangfarben. Auf dem Programm stehen schwungvolle Ungarische Tänze von Johannes Brahms, feurige Slawische Tänze von Antonín Dvořák sowie brillante Opernparaphrasen nach Gioachino Rossini. Ein außergewöhnliches Finale bildet ein Werk für sechs Händen, das in seiner Spielfreude und Raffinesse das Publikum verzaubern wird.

Ein musikalischer Auftakt voller Energie, Leidenschaft und Virtuosität – ganz im Geist der Dreieicher Musiktage. Mit dem Abend beginnt ein Festival, das sich in diesem Jahr mit einem spannenden konzeptuellen Bogen zwischen Komposition und Kunst beschäftigt: Musik als „blaupausenhafte“ Reflexion künstlerischer Themenvielfalt, im Wechselspiel von Zeit, Stil und Ausdruck.

Konzertpatenschaft: Schüllermann und Partner

Fr. 24.4.2026, 19 Uhr

**Kirche im Buchweg
ECHTE ORIGINALE & HUMORVOLLE PARODIEN**

Daniele Colombo, Violine

Eintritt 24/18 € (erm.)



Zu einem stimmungsvollen Konzert in der Kirche im Buchweg in Buchschlag lädt die zweite Veranstaltung der Dreieicher Musiktage ein.

Der italienische Geiger Daniele Colombo präsentiert ein außergewöhnliches Soloprogramm, das exemplarisch für die Idee des diesjährigen Festivals steht: Musik als „musikalische Blaupause“ – ein dialogisches Geflecht zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Das Konzert besteht aus fünf Paaren von Werken, in denen jeweils ein antikes Stück unmittelbar einem modernen gegenübergestellt wird – ohne Pause, in fließender Folge. Diese musikalischen Paare verbinden sich auf unterschiedliche Weise: durch strukturelle Analogien, harmonische Korrespondenzen oder expressive Nähe. So begegnen sich etwa Bach und Bernd Alois Zimmermann in einer verblüffenden formalen Verwandtschaft: Beide Werke folgen einem dreiteiligen Aufbau, ihre

harmonischen Spannungen oszillieren im gleichen Tonraum – ein Dialog über Jahrhunderte hinweg. Ebenso entsteht zwischen Nardini und Shchedrin ein intensives Wechselspiel aus klanglicher Farbigkeit und expressiver Kraft.

Mit feinem Gespür für klangliche Balance und dramaturgische Dichte führt Daniele Colombo sein Publikum auf eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte der Solovioline – von der barocken Strenge bis zur expressiven Freiheit der Moderne. Ein Kammerabend von seltener Klarheit und Tiefe, der die künstlerische Idee des Festivals auf exemplarische Weise hörbar macht.

Konzertpatenschaft: Familie Niebel

Sa. 25.4.2026, 19 Uhr

Dreieich-Museum

INSTRUMENT DES JAHRES: AKKORDEON

Alik Texler

Eintritt 24/18 € (erm.)



Das Instrument des Jahres, das jährlich von den Musikräten der Bundesländer gekürt wird, ist 2026 das Akkordeon. Das vielseitige Klangwunder, das sowohl in der traditionellen wie auch in der modernen Musikkultur beheimatet ist, bekommt auch seinen Auftritt bei den Dreieicher Musiktagen. Es passt ideal in das Konzept des diesjährigen Mottos „Komponisten und Kopisten“, weil es wie kaum ein anderes Instrument für kreative Bearbeitung, Transkription und stilistische Vielseitigkeit steht. Viele klassische Werke, Volkslieder, Chansons und Tangos liegen in Bearbeitungen für das Akkordeon vor. So verbindet es den Gedanken des Originalwerks mit der kunstvollen Kopie, die mehr ist als bloßes Abschreiben.

Der Musiker Alik Texler stellt das Klangwunder, das Melodie, Bass und Harmonie in einem einzigen Instrument vereint, vor. Sein Repertoire umfasst ein breites Spektrum von Klezmer über Klassik bis zu Swing und Jazz. Texler ist festes Mitglied der Band von Roman Kuperschmidt.

Konzertpatenschaft: GHV Dreieichenhain e.V.

So. 26.4.2026, 11 Uhr

Familie Schmitt

BLUE(S) DUO – Von Bach bis Blues

Velitschka Yocheva, Violoncello

Shuni Kao, Klavier

Eintritt 24/18 € (erm.)



Etwas ganz Besonderes erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer am Sonntag, den 26. April, wenn die herausragende Violoncellistin Velitschka Yocheva bei den Dreieich Musiktagen zu Gast ist. Die vielfach ausgezeichnete Musikerin, die bereits mit 16 Jahren ein Stipendium am renommierten

Moskauer Konservatorium erhielt, begeistert seither mit ihrem unverwechselbaren Stil zwischen Klassik, Jazz und Rock.

Gemeinsam mit ihrer kongenialen Klavierpartnerin Shuni Kao präsentiert Yocheva ein Programm voller Kontraste und Überraschungen: Werke von Johann Sebastian Bach und Vittorio Monti stehen neben legendären Songs von Metallica und AC/DC – in raffinierten Arrangements, die Grenzen mühelos überschreiten. Unter dem Motto „BACH & auf der Suche nach der Blue Note“ improvisieren die beiden Künstlerinnen mit spielerischer Virtuosität über bekannte Themen, verweben barocke Strenge mit rockiger Energie und zeigen, wie lebendig und wandelbar Musik über die Jahrhunderte sein kann. Ein Abend, der Klassik neu denken lässt – leidenschaftlich, frei und voller musikalischer Überraschungen.

Konzertpatenschaft: Bettina Schmitt Immobilien

Do. 30.4.2026, 19 Uhr
Städtische Galerie
KONZERT IM RAHMEN DER ART.FRÜHJAHR.2026

Liette Noelia
& Junge Künstler*innen der Musikschule Dreieich

Eintritt frei



Wie in jedem Jahr findet auch 2026 ein Konzert der Dreieicher Musiktage im Rahmen der Frühjahrsausstellung der Kunstinitiative Dreieich in der Städtischen Galerie statt. Passend zum Thema der Ausstellung „Young“ treten am 30.4. junge Künstler*innen aus Dreieich sowie die junge Musikerin Lisette Noelia auf.

Lisette Noelia ist eine junge Singer-Songwriterin aus dem Schwarzwald. In ihren Songs erzählt sie aus ihrem Leben und behandelt Themen wie das Erwachsenwerden, das Loslassen, das Träumen und das Verliebtsein. Dabei begleitet sie sich am Klavier.

Die Musikschule Dreieich präsentiert folgende Schüler*innen:

Donja Böhm, Violine – Noah Bruck, Gesang – Tim Eurich, Klavier – Johannes Hensel, Violine – Emilio Kahle, Klavier – Nithilan Karthik, Gitarre – Daniel Windirsch, Klavier – Eunho Yu, Klavier

Konzertpatenschaft: Uta und Rolf Düncher Stiftung

Fr. 1.5.2026, 19 Uhr
Familie Heil
PONTI VOCALI – VOKALBRÜCKEN
Wenn Kálmán Klezmer trifft und Strauss swingt
Ilya Levinsky, Tenor
Alina Levinsky, Klavier

Eintritt 24/18 € (erm.)



Der international erfolgreiche Tenor Ilya Levinsky und seine Frau, die Mezzosopranistin und Pianistin Alina Levinsky präsentieren im Rahmen der Musiktage einen Abend unter dem Motto „Ponti Vocali – Musikbrücken“. Zu hören ist eine breite Auswahl verschiedener Werke von Kálmán, Strauss, Weber, Gershwin, Mancini sowie traditionelle Klezmer Musik aus Ost-Europa.

Ilya Levinsky erhielt seine Opern- und Konzertsängerausbildung an der Musikakademie in Baku und hat mit namenhaften Dirigenten zusammengearbeitet. Alina Levinsky schloss ihr Gesangs und Klavierstudium an der Berliner Hochschule für Musik ab.

Konzertpatenschaft: Familie Heil

Sa. 2.5.2026, 19 Uhr

Familie Geis

KOMPONISTEN UND KOPISTEN – TEIL I

Clara Victoria Graf, Violine

Maximilian Geis, Klavier

Eintritt 24/18 € (erm.)



Unter dem Motto „Komponisten und Kopisten – Teil I“ kann sich das Publikum auf einen Abend freuen, an dem immer wieder Originale neben einer Bearbeitung präsentiert werden, um zu zeigen, wie Kopisten transformieren, ohne den Kern zu verlieren. Darunter Werke von Mozart, Beethoven, Chopin und Debussy.

Maximilian Geis ist gebürtiger Dreieicher. Mit sieben Jahren begann er mit dem Klavierunterricht an der Musikschule Dreieich. Bereits in jungen Jahren gewann er zahlreiche Preise bei Wettbewerben. Statt für den Weg des Berufsmusikers entschied sich Geis für ein Medizinstudium und arbeitet heute als Arzt.

Konzertpatenschaft: Familie Geis

So. 3.5.2026, 17 Uhr

Unter einem Dach

KOMPONISTEN UND KOPISTEN – TEIL II

Querflötenduo Martini

Eintritt 24/18 € (erm.)



Beim zweiten Teil der Konzerte „Komponisten und Kopisten“ spielen Christiane und Katharina Martini Werke von Vivaldi, Telemann, Sammartini, Saint-Saëns und Piazzolla. Mit dem Vergleich zwischen Telemann-Original und Bach-Bearbeitung zeigt das Duo, wie Kopisten Werke transformieren und dennoch dem Ursprung treu bleiben. Außerdem ergänzen moderne Adaptionen wie Saint-Saëns "Karneval der Tiere" für zwei Flöten ideal das Repertoire an diesem Abend.

Christiane Martini ist Musikerin, Künstlerin, Autorin und Dozentin. Sie konzertiert international in verschiedenen Kammermusikensembles und hat Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen gemacht. Sie hat zahlreiche Lehrwerke verfasst und Werke komponiert, die bei Moeck, Mieroprint, Zimmermann / Schott und Bosworth veröffentlicht wurden, sowie Bücher geschrieben, die zum Beispiel bei Piper, Ullstein, Gmeiner und dotbooks erschienen sind. Christiane Martini wurde mit zahlreichen ersten Preisen sowie Stipendien ausgezeichnet.

Katharina Martini ist Flötistin, Komponistin, Autorin und Dozentin. Sie hat zahlreiche internationale Wettbewerbe gewonnen, gastiert regelmäßig bei renommierten Musikfestivals und tritt in großen Konzertsälen weltweit auf, darunter die Carnegie Hall New York und das Concertgebouw Amsterdam. Ihre Diskografie umfasst mehrere CDs. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie international an Universitäten, Akademien und Festivals und wird regelmäßig als Jurymitglied zu Wettbewerben eingeladen.

Konzertpatenschaft: Initiative Unter einem Dach

Do. 7.5.2026, 19 Uhr
Familie Kögel
KOMPONISTEN UND KOPISTEN – TEIL III
Ramón Jaffé, Violoncello
Monica Gutmann, Klavier

Eintritt 24/18 € (erm.)



Zu hören sind an dem Abend Werke von Beethoven, Schubert und Liebmann, präsentiert von zwei renommierten Musikschaaffenden. Franz Schubert und Helene Liebmann passen hervorragend ins Konzept der diesjährigen Musiktage „Komponisten und Kopisten“, da beide in der Wiener Romantik aktiv waren und Liebmann Werke schuf, die Schubert-Vorlagen aufgreifen oder parallel zu seinen Entwicklungen stehen.

Monica Gutmann ist eine renommierte Pianistin und als Solistin und Kammermusikerin weltweit tätig. Gemeinsam mit Ramón Jaffé tritt sie in verschiedenen Besetzungen auf.

Ramón Jaffé ist ein lettisch-deutsch-israelischer Cellist. Er studierte an der Hochschule für Künste Bremen und in Salzburg. Bereits während seines Studiums begann seine Solistenkarriere. Er arbeitete mit zahlreichen renommierten Orchestern und Dirigenten zusammen. Bis heute leitet er bekannte Festivals, die er teilweise mitgegründet hat. Jaffé lehrt an der Hochschule für Musik in Dresden.

Konzertpatenschaft: Familie Kögel

Fr. 8.5.2026, 20 Uhr
Bürgerhaus Dreieich
maxjoseph
Nau

Eintritt 30/25/20 €



Das Leichte ist am schwersten – Geige, Steirische Harmonika, Gitarre und Tuba – die vier virtuosen Musiker von maxjoseph weben ein dynamisches, kammermusikalisches Geflecht, das in einer Eleganz und Leichtigkeit aufblüht, die man im Zusammenhang mit Volksmusik so nicht erwartet hätte.

In den Improvisationen schimmert der Jazz, im makellosen Zusammenspiel die klassische Schulung und in den mannigfaltigen Anklängen der weite Horizont von vier Weltbürgern, die gleichzeitig ganz natürlich in ihrer Heimat verwurzelt sind. Diese Musik verweigert sich jeder einfachen Zuordnung und stiftet eine beglückende Hörverwirrung. maxjosephs Musik ist nicht nur eine Synthese von E- und U-Musik, von alt und neu, von Volksmusik und Klassik – sie ist eine Einladung in einen Dialog, in dem Grenzen verschwimmen und dennoch bleibt man stets geerdet, verwurzelt in der Heimat. „NAU“ heißt das aktuelle Album und Programm des Ensembles – Musik, die nicht nur in Bayern, sondern weit darüber hinaus gefeiert hat: leichtfüßig, charmant und mit außergewöhnlichen, frischen Ideen, die Klischees aufbrechen und Volksmusik in völlig neuer Weise interpretieren.

Besetzung:

Georg Unterholzner – Gitarre, Andreas Winkler – Steirische Harmonika, Nathanael Turban – Geige, Florian Mayrhofer – Tuba

Sa. 9.5.2026, 17 Uhr

Familie Düncher

DUO CASALS

Felicitas Stephan, Violoncello

Juan Carlos Arancibia Navarro, Gitarre

Eintritt 24/18 € (erm.)



Die deutsche Cellistin Felicitas Stephan und der peruanische Gitarrist Juan Carlos Arancibia Navarro treten als Duo Casala in einen unkonventionellen Dialog zweier durch Tonlage, Material und Form verwandten und doch so gegensätzlichen Instrumente und zeigen eindrucksvoll, wie perfekt die gestrichenen Töne des Cellos mit den gezupften Tönen der Gitarre harmonieren.

Felicitas Stephan, die künstlerische Leiterin des Festivals „Celloherbst am Hellweg“ war als gebürtige Mannheimerin mit europäischen Wurzeln bereits im Alter von neun Jahren Schülerin des legendären Solocellisten Hans Adomeit. Ihr Studium bei Carl-Gustav Settelmeier schloss sie in Dortmund mit der künstlerischen Reifeprüfung ab. Meisterkurse u. a. bei Prof. Sebastian Baer, Prof. Maria Kliegel und William Pleeth ergänzten ihre Ausbildung.

Über 400 Auftritte in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie verschiedene Radio, Fernsehübertragungen und mehreren internationalen Preisen bestätigen die außergewöhnliche Qualität von Juan Carlos Arancibia Navarro. Er studierte in Lima, Detmold und Düsseldorf. Neben seiner rege Konzerttätigkeit mit Orchestern und bei zahlreichen Musikfestivals, gibt er Meisterkurse weltweit und leitet eine Gitarrenklasse an der TU Dortmund und an der Musikhochschule Detmold. Seit 2017 ist er künstlerischer Leiter des Gitarrenfestival Dortmunds.

Konzertpatenschaft: Uta und Rolf Düncher Stiftung

So. 10.5.2026, 11 Uhr
Familie Grefkes-Hermann
KOMPONISTEN UND KOPISTEN – TEIL IV

Giulia Matarazzo, Sopran
Stanislav Rosenberg, Klavier

Eintritt 24/18 € (erm.)



Die Sopranistin Giulia Matarazzo und der Pianist Stanislav Rosenberg präsentieren Werke von Tosti, Ponchielli, Manfroce, Gounod, Cardillo und Falvo, Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, die für große emotionale Melodien stehen.

Stanislav Rosenberg ist als Pianist, Komponist, Dirigent und Librettist aktiv. Er studierte Solo-Klavier in Odessa, Frankfurt am Main und Saarbrücken. Rosenberg ist Mitglied der Kammeroper Frankfurt am Main und musikalischer Leiter am Papageno Musiktheater Frankfurt.

Konzertpatenschaft: Familie Grefkes-Hermann

So. 10.5.2026, 18 Uhr
Parkschwimmbad (bei schlechtem Wetter: Bürgerhaus)
FINALE FURIOSO ... MIT BLAULICHT

Tropical Turn Quartett

Eintritt 24/18 € (erm.)



Am 10. Mai schließen die Dreieicher Musiktage mit einem furiosen Finale: Das Tropical Turn Quartett bringt mitreißenden Latin-Jazz voller Energie, Eleganz und Spielfreude auf die Bühne. Klassisch ausgebildet und zugleich meisterhaft im Jazz zuhause, verbinden die Musiker kunstvolle Improvisationen über Themen von Bach und Piazzolla mit den warmen Rhythmen von Samba und Salsa. So entsteht ein einzigartiger Klangrausch aus Virtuosität, Leichtigkeit und südlicher Lebensfreude. Mit eigenen Kompositionen ihres Bandleaders Uli Bär entführt das Ensemble sein Publikum in eine klangvolle Nacht – ein inspirierender, leidenschaftlicher Abschluss der 24. Dreieicher Musiktage.

Besetzung:

Buck Wolters, Gitarre – Dmitrij Telmanov, Trompete und Flügelhorn – Uli Bär, Kontrabass – Benny Mokross, Percussion

Konzertpatenschaft: Stadtwerke Dreieich